Klinterklater

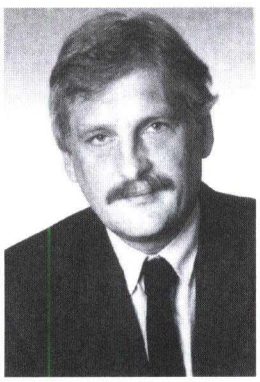
Östliches Ringgebiet

Nr. 2/ 2. Jahrgang | Zeitung der SPD-Ortsvereine Fallersleber Tor, Magnitor u. Steintor | Juni,Juli,August 2000

Was lange währt.....

von Eugen Liebert

■ In der Stadt Braunschweig hatte man einen Mangel an Turnhallenplätzen festgestellt Insbesondere im östlichen Ringgebiet mit seinen vielen Sportvereinen und der neuen Schule am Franzschen Feld war man sich einig, dass Bedarf für eine große Sporthalle bestand. Dies alles geschah vor 10 Jahren.Ein Auftrag an ein Architekturunternehmen wurde erteilt, eine Sporthalle unter humanökologischen Gesichtspunkten zu planen. Angesichts der finanziellen Situation der Stadt erstarrten alle Beteiligten, als sie die Kosten für eine solche



Bezirksbürgermeister des östlichen Ringgebietes und Ratsherr der Stadt Braunschweig: Eugen Liebert

Halle erfuhren: ca. 13 Mio. *Mark*. Wie sollte es weitergehen?Das Hochbauamt erstellte einen eigenen Entwurf. Inzwischen war in der Stadtverwaltung ein Investitionssteuerungsverfahren eingerichtet worden. Befund der Finanzverwaltung; Immer noch zu teuer. Vorgeschlagen wurde, sich anderswo nach kostengünstigen Bauten umzusehen, und es wurde auch die Frage aufgeworfen, ob nicht eine Zweifeldhalle anstelle einer Dreifeldhalle ausreichen würde. Eine Bereisung fand statt. Schnell war man sich einig, dass eine Halle im Stil einer Tennishalle

Weiter auf Seite 3

Eugen Liebert

Die Rollschuhbahn im Prinzenpark. *Foto: Dirk Alper*

Endlich Geld für die Rollschuhbahn!

■ Am 22. Mai fällte der Verwaltungsausschuss einen für die Nutzer der Rollschuhbahn im Prinzenpark sehr erfreulichen Beschluss: 69.000 DM werden an anderer Stelle des städtischen Haushalts eingespart, um sie für die Rollschuhbahn ausgeben zu können.

So weit so gut. Leider könnte man im Prinzenpark mehrere hunderttausend Mark gebrauchen, um alle Missstände zu beheben, und auch der ehemalige Teich, jetzt asphaltiert und bei Skateboardern, Inlinern und Basketballern gleichermaßen beliebt, kann von diesem Geld noch nicht generalüberholt werden. Umso wichtiger, das vorhandene Geld sinnvoll den Bedürfnissen der Hauptnutzer angepasst zu verwenden.

Um also nicht am oft gescholtenen „Grünen Tisch" über die Köpfe anderer hinweg entscheiden zu müssen, wandte sich Ratsherr Thomas Gloger jüngst direkt an die Jugendlichen und lud sie am 22.5. zu einem ersten Gedankenaustausch in den SPD Bürgerladen auf der Wilhelm-Bode-Straße/ Ecke Karlstr. ein. Weitere Teilnehmer waren u.a. Herr Loose für das Grünflächenamt und Frau Kirchhügel vom Jugendamt.

Weiter auf Seite 2

Wir sind drin!
Der Klinterklater im Internet
www.oestlichesringgebiet.de

Näheres auf Seite 10.

Notizen aus dem Bezirksrat „Östliches Ringgebiet"

■ Der Termin für die **nächste Bezirksratssitzung:** Mittwoch, 14. Juni 2000.
Ort:Seniorenkreis Stadtpark, Jasperallee 42. Beginn : 19.30 Uhr.
Am Ende der Sitzung findet eine Einwohnerfragestunde statt.

Zukünftiges Baugebiet "Am Giersberg"

■ Am 10. Mai wurde der Entwurf des Bebauungsplanes vorgestellt; er umfasst einen Teil des Grundstücks des Herzogin-Elisabeth-Heims und Teilbereiche an der Husarenstraße, die Ziethenstraße, das Grundstück des Finanzamtes Braunschweig-Altewiekring und das Gelände der ehemaligen Polizeikaserne.

Der Entwurferstellung ging eine Beteiligung der Fachämter sowie eine Anhörung der betroffenen Bürgerinnen und Bürger (öffentliche Veranstaltung am 22.03.2000) voraus. Das Plangebiet umfasst ca. 41. 000 qm, wovon fast 3.000 qm für Grünflächen einschließlich Spielplatz vorgesehen sind. In zwei- bis fünfgeschossiger Bebauung - je nach Standort - können maximal 245 Wohnungen mit dazugehöriger Tiefgarage entstehen. In den begrünten Innenhöfen entstehen 55 öffentliche Parkplätze.

Die Erschließung des Wohngebiets soll zukünftig im Zweirichtungsverkehr über die Giersberg-, Ziethen- und Howaldtstraße erfolgen. Hierzu sind Umbauarbeiten erforderlich; die Parkplatzanzahl bleibt erhalten. Auf eine Zufahrt über den Altewiekring wird aus Gründen der Verkehrssicherheit verzichtet. Eventuell wird hier eine Zufahrt für die Baufahrzeuge eingerichtet.

Zu Fuß oder mit dem Rad wird man aus allen Richtungen in das Wohngebiet gelangen. So ist in Verlängerung der Giersbergstraße ein zentraler Rad-/Fußweg zum Altewiekring geplant, von dem man dann auch in das neue Wohngebiet kommt.

Die Erschließungskosten werden von der VEPRO GmbH übernommen; für die Anwohner/innen entstehen keine Kosten.

Bei entsprechendem Ablauf erfolgt die öffentliche Auslegung im Sommer dieses Jahres, so dass der Bebauungsplan im Herbst rechtskräftig werden könnte. Danach können die Abbrucharbeiten beginnen. Mit dem Baubeginn wird spätestens im Frühjahr 2001 gerechnet.

Uwe Jordan

Rollschuhbahn - Fortsetzung von Seite 1

Skater und Inliner bei Ihrem ersten Treffen im Bürgerladen. An der Tafel: Ratsherr Gloger.

Folgende Wünsche wurden vorgebracht: Es sollen nur wenige neue Geräte, dafür qualitativ hochwertige und möglichst unzerstörbare aus Beton oder Stahl angeschafft werden. Hintergrund dieses Wunsches - Sie ahnen es sicher - Vandalismus. Selbst auf einer Skater-Rampe soll schon ein Lagerfeuer entfacht worden sein. Ein weiterer Wunsch: die vorhandenen Geräte wenn möglich belassen. Zu berücksichtigen ist hierbei der Platzbedarf für die optimale Nutzung der Geräte einerseits, sowie -und das ist Konsens aller Anwesenden- die Bedürfnisse der übrigen Nutzer, (weniger geübte Skater, Basketballer und kleinere Kinder mit Fahrrädern usw.) Also im Zweifel muss gelten: Weniger ist mehr.

Andere Wünsche waren eine Beleuchtungsanlage, um auch im Winter ein wenig länger fahren zu können.

Auch die Sanierung der Umrandung der Bahn oder zumindest einiger Meter derselben wurde vorgeschlagen, da sie sich als zusätzliches Gerät nutzen lässt.

Die Asphaltdecke wird als noch tauglich bezeichnet. Ihre Sanierung wäre aber auch gar nicht finanzierbar.

Ein Problem des Abends lässt sich im Gespräch nicht beheben und das ist die Unkenntnis der Skating Laien von den Bedürfnissen der Praktiker. Wer kann sich schon vorstellen, dass ein massiver Betonklotz ein Gerät ist, das den Wünschen aller Nutzer gerecht wird

Man einigt sich daher, eine als vorbildlich ausgestattet bezeichnete Skateboarderhalle in

LESE RATTE
BÜCHER UND MEHR
FIRST- UND SECOND-HAND BÜCHER
MUSIK-, FILM- & KUNST-POSTKARTEN UND MEHR ...
MO - FR 10.00 - 18.00 Uhr
SA 10.00 - 13.00 Uhr
Kastanienallee/Hopfengarten 40
Telefon (05 31) 79 56 85

digiPhoto World
Echtfotos von Ihren digitalen Speichern! Ab 0,79 DM!
@ SCHIER PARFÜMERIE FOTO DROGERIE
Altewiekring Ecke Jasperallee Telefon 33 22 24
e -mail : drogerieschier@t-online.de

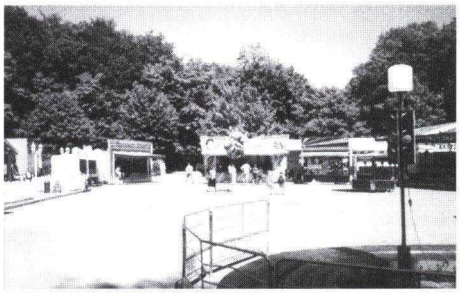
Exquisite Tapeten ?
...- Düsseldorf, Hamburg, München,...- muß nicht sein !
...es gibt ja
Tapeten Hossfeld
„das" Tapetenfachgeschäft
Fasanenstraße 63
38102 Braunschweig

Wolfenbüttel zu besichtigen.
Ein weiterer Termin auf der Rollschuhbahn und die nächste Gesprächsrunde im Bürgerladen werden folgen. Ziel ist es schnell, eine von allen getragene Entscheidung zu fällen, um einen baldigen Baubeginn zu erreichen.
Die Termine der weiteren Treffen sind ab Juni auch auf unserer Homepage im Internet zu finden.: www.oestlichesringgebiet.de und dann den News Ticker anklicken.

Peter Strohbach

Noch mal: Rollschuhbahn oder Festplatz?

■ Trotz der Ablehnung durch den Bezirksrat 120 und die Stadtverwaltung hat es der Schützenverein Richmond in diesem Jahr wieder geschafft, sein Fest auf der Rollschuhbahn auszurichten - genehmigt durch den Verwaltungsausschuss, obwohl auf Grund der Proteste im vergangenen Jahr von einer „Eintagsfliege" die Rede war. Wieder wurden die normalen Nutzer der Rollschuhbahn - Skater, Bmx'er, Streetballer, Inliner, Bobbycar-, Zweirad-, Dreiradfahrer und ihre Eltern - sechs Tage lang an der Nutzung gehindert. Andere Standorte waren dem Club angeboten worden - woher nahm der Schützenclub die Gewissheit, diese An-



gebote ausschlagen zu können?

Im April noch freute sich der Club öffentlich darauf, im Jahr 2001 sein 100-jähriges Jubiläum wiederum auf der Rollschuhbahn feiern zu dürfen. Der wenig erfreuliche Verlauf des diesjährigen Festes lässt den Vorsitzenden nun nach alternativen, auch von der Bevölkerung akzeptierten Standorten fahnden.

Die Suche nach Gründen für den mauen Besuch der Veranstaltungen gestaltet sich jetzt aber als schwierig: In einem Akt, der unter keinen Umständen Billigung finden kann, wurde die Veranstaltung am Freitag abend angegriffen. Um es nochmals zu sagen: Dies löst auch keine klammheimliche Freude aus. Dass aber trotz des strahlenden Wetters, trotz der Erfolge der gleichartigen Veranstaltungen in Mascherode, Hondelage und Lehndorf nur wenige Besucher den Weg ins Festzelt fanden, kann nicht nur mit der Angst vor einer Wiederholung der nächtlichen Straftaten erklärt werden. Der Schützenverein hat es jetzt begriffen, seine Veranstaltungen in Zukunft mit, und nicht gegen die Bevölkerung zu planen und durchzuführen. Dies würde dann sicherlich auch dazu führen, dass ein Schützenfest, in das bestimmt viele Menschen viel Arbeit, viel Energie und viel Geld investiert haben, stattfinden kann in einer Atmosphäre, die geprägt ist von Freude, Gelöstheit und Werbung für die eigene Sache.

P.S. Die Querumer Schützen, die am gleichen Wochenende mit ihrem Weltrekordversuch erfolgreich waren, haben übrigens angekündigt, Erlöse aus dieser Veranstaltung für eine sportgerechte Ausstattung der Rollschuhbahn zur Verfügung stellen zu wollen - vorbildlich?!

Kate Grigat

Fortsetzung von Seite 1

zwar billiger ist, aber den Schulsportanforderungen und den Gestaltungsanforderungen an dem Standort in der Nähe des Franzschen Feldes nicht gerecht werden könne. Auch wurde von den beteiligten Ratsausschüssen der Bedarf für eine Dreifeldhalle bejaht.Die Bauverwaltung wurde nun beauftragt, über eine Ausschreibung einen Generalunternehmer zu finden, der eine Halle auf der Grundlage des Entwurfs des Hochbauamtes erstellt. Als Kostenrahmen wurden 5 Mio. gesetzt. Die Ausschreibung brachte kein zufriedenstellendes Ergebnis. Sie wurde aufgehoben.Nach einigem Hin und Her in den Ratsausschüssen wurde nun eine Einigung erzielt. Der Verwaltungsausschuss beschloss am 23. Mai 2000, dass die Planung für die Sporthalle durch das Hochbauamt erfolgen soll. Kostenrahmen: 5 Mio. DM. Der Baubeginn soll im Frühjahr 2001 sein. Die Fertigstellung wäre für Herbst 2002 zu erwarten.

.....würde endlich gut.

Ansprechpartner für das Östliche Ringgebiet:

Eugen Liebert
Bezirksbürgermeister und Mitglied im Rat der Stadt
0531 / 7 45 90

Uwe Jordan
Vorsitzender der SPD-Bezirksratsfraktion
0531 / 33 94 67

Isolde Saalmann
Landtagsabgeordnete und Mitglied im Rat der Stadt
0531 / 37 53 91

Thomas Gloger
Mitglied im Rat der Stadt
05300 / 61 28

Wir wünschen Ihnen spannende Unterhaltung beim ATP-Turnier und möchten Sie auf ein sportliches Programm hinweisen, das Sie ebenfalls souverän überraschen wird:
Die neuen Kollektionen von Marc O'Polo sind da! Modern Casual für Damen und Herren am Ziegenmarkt 5 in Braunschweig.

Marc O'Polo®

Im Blickpunkt: Die Kernbeißer Verbraucher-Erzeuger-Genossenschaft eG

Über 250 Kernbeißer in Braunschweig

■ Kaum etwas deutet darauf hin, dass sich hinter dem Schaufenster in der Gliesmaroder Str. 11 ein etwas anderer Laden befindet. Dort gibt es schon seit vier Jahren allerlei Ungewöhnliches zu kaufen: Fleckenseife aus frischer Rindergalle, Getreide zum Selbermahlen und Eier direkt vom Ehepaar Finke aus Ummendorf. Auch auf den Kaffee, der hier relativ teuer ist, ist man durchaus stolz.

Die Betreiber des seltsamen Ladens nennen sich Kernbeißer und haben ein klares Konzept. Die Waren sind, soweit möglich, aus ökologischem Anbau oder artgerechter Tierhaltung. Und regionale Anbieter werden bevorzugt, damit die Transportwege möglichst kurz sind. Zum Beispiel die Kroppenstedter Ölmühle, die Sonnenblumenöl, Ketchup und Senf liefert. Oder die Firma Abax-Naturwaren aus Braunschweig, die neben der genannten Fleckenseife ein vollständiges Sortiment von Spül- und Waschmitteln im Baukastenprinzip herstellt.

Viele Produkte sind unverpackt, wie das Getreide, oder in Mehrwegverpackungen, wie die Milchprodukte. „Bei mir zuhause fällt fast kein Müll an", so Dagmar Arnke, die nahezu ihren gesamten Bedarf über Kernbeißer deckt. Waren, die regional nicht erhältlich sind, werden über den Naturkostgroßhandel bezogen. Sogenannte Dritte-Welt-Produkte werden zu fairen Bedingungen gehandelt: Kaffee, Kakao und Schokolade tragen das Transfair-Siegel.

Ein wichtiger Unterschied zu gewöhnlichen Ladengeschäften ist, dass nur Mitglieder einkaufen können. Kernbeißer ist eine beim Amtsgericht eingetragene Genossenschaft. Und jedes Mitglied verpflichtet sich, im Laden mitzuarbeiten. Die monatliche Arbeitszeit, Dienst genannt, beträgt zwischen drei bis fünf Stunden. Neben dem Verkaufsdienst, dem Putzdienst und den Verwaltungsaufgaben gibt es auch noch ein großes Bestellwesen. „Durch den direkten Kontakt zum Lieferanten haben wir auch ein viel größeres Verständnis für deren Probleme.", erklärt Kalle Bunte, langjähriges Mitglied und derzeit Weinbetreuer. „Und es ist auch einfach ein gutes Gefühl, zu wissen, wo das herkommt, was man auf dem Teller hat, und wer es hergestellt hat." So gibt es auch nicht nur regelmäßige Weinproben, sondern im Herbst helfen auch immer einige Kernbeißer bei der Weinlese. Und Lisa Springer, die sich neben dem monatlich erscheinenden Info auch um die Eier kümmert, sucht gerade dringend weitere Abnehmer für die Eier der Finkes. „So etwa 400 Eier im Monat stehen noch zur Verfügung. Interessierte können sich bei mir unter 05309/1584 melden".

Unscheinbar - Der Kernbeißerladen auf der Gliesmaroder Straße.

Zur Zeit hat die Genossenschaft um die 250 Mitglieder, von denen etwa die Hälfte aktiv im Laden einkauft und den Ladenbetrieb aufrechterhält. „Bedingt durch unsere spezielle Organisationsstruktur kann es schon mal etwas chaotisch zugehen. Deshalb ist Kernbeißer nicht für jeden etwas. Auch eine gewisse Selbständigkeit sollte man schon mitbringen.", verrät Kalle Bunte. „Aber wir bestehen schon seit über 10 Jahren, was zeigt, dass das Konzept durchaus tragfähig ist. Und neue Mitglieder können wir immer gebrauchen. Schließlich ziehen immer wieder Mitglieder weg, oder veränderte Lebensumstände bewirken, dass der Einsatz für Kernbeißer einfach nicht mehr passt."

Um potenziellen Neumitglieder ein Hereinschnuppern zu ermöglichen, gibt es eine Probemitgliedschaft. Für eine Gebühr von 25 Mark können Interessierte dann drei Monate im Laden einkaufen und am Ladengeschehen teilnehmen. Erst danach muss über den Beitritt entschieden werden.

Genossin oder Genosse wird man durch die Unterzeichnung der Satzung und Erwerb eines oder mehrerer Geschäftsanteile im Werte von 100 Mark. Darüber hinaus sind jährlich 90 Mark anteilige Mietkosten zu zahlen und, wie erwähnt, ein Dienst zu übernehmen. Die Probemitgliedschaft kann ohne größere Formalitäten direkt im Laden angetreten werden. Dieser ist montags und freitags jeweils von 16 bis 18.30, mittwochs von 17 bis 19 und samstags von 10 bis 12 geöffnet.

Tiger Pub NEU!
Im Tiger Pub findet Ihr das gleiche Speisenangebot wie in Charly's Tiger
Mit großem Biergarten
Wilhelm-Bode-Straße 33, Tel.: 0531/ 34 65 64
Mo.-Sa 16.00 - 2.00Uhr; So. 10.00 - 2.00Uhr

Schuh-Service
Wabestraße 12
Reparaturen von Schuhen, Taschen u. Koffern aller Art
- Schuhpflegemittel
- Schnürsenkel
- Einlegesohlen
Inh. Fred Mohr
Tel.: 0531/ 34 39 73
38106 Braunschweig

10 Jahre Charly's Tiger
Ab sofort neues Frühstücksprogramm
Als Dankeschön für unsere Gäste
Der Tigermontag
alle Gerichte zum halben Preis
immer montags
Wilhelm-Bode-Straße 26, Tel.: 0531/ 34 75 71
Mo.-Sa 16.00 - 2.00Uhr; So. 10.00 - 2.00Uhr

Der Braunschweiger Nussberg

Unser Hausberg im östlichlichen Ringgebiet

3. Fortsetzung

■ Der Nussberg- ein Berg nahe an einer Großstadt gelegen- ganz ohne ein Gebäude! Kein Schloss, kein Ausflugskaffee? Das ist eigentlich verwunderlich! In den meisten bedeutenden Städten der vergangenen Zeit -und das war Braunschweig früher- hatten sich die herrschenden Fürsten oder Herzöge ein Schloss auf dem jeweils nahe gelegenen Berg errichten lassen, zumindest aber eine Sommerresidenz. In Braunschweig ist es aber dazu nicht gekommen. Heute sind wir darüber froh, dass der Berg unbebaut geblieben ist. Pläne für ein Schloß bzw. Sommerschloß hat es aber gegeben.

Der berühmte „Schwarze Herzog" Herzog Friedrich Wilhelm, der nur von 1806 bis 1815 regierte, aber auf Grund der französischen Besatzung in Braunschweig erst ab 1813 regieren konnte, hatte geplant, sich ein Schloss auf dem Nußberg bauen zu lassen und dieses mit einer direkten und geraden Straße mit dem damaligen Stadtschloss am „grauen" Hof am Bohlweg verbinden zu lassen. Die Straßenverbindung in die Stadt (heute Jasperallee) gab es damals noch nicht und das Gelände an dieser Stelle, der sog. Hagenbbruch war damals noch sumpfig.

Aus diesem Plan wurde aber nichts, weil der Herzog im Jahre 1815 vor der Schlacht bei Waterloo (Belgien) bei Quatrebras den „Heldentod" fand. Ein weiterer Plan für ein Sommerschloss entstand, nachdem das Schloss am Bohlweg durch Bürger der Stadt in Brand gesetzt worden war, und Herzog Karl II. zur Abdankung und Flucht gezwungen wurde.

Der neue Herzog Wilhelm beauftragte den bekannten Baumeister Peter-Josef Krahe mit der Planung eines neuen Schlosses im heutigen östlichen Ring-

Das Olfermann Denkmal. Foto: Dirk Alper

gebiet- im damaligen herzoglichen Küchengarten. Dieser lag etwa dort, wo die Kasemenstraße die Jasperallee kreuzt.

Ein riesiger Schlosspark sollte dabei entstehen, u.a. auch mit einem künstlichen See. Der Park sollte sich im Osten bis über den Nussberg hinaus bis an die Mittelriede erstrecken. Die Breitenausdehnung zum Norden hin war etwa die heutige Karlstraße, zum Süden hin etwa die Kastanienallee. An der damaligen Riddagshäuser Allee (heute Georg-Westermann-Allee) sollte eine Pferderennbahn und auf dem Nussberg ein Sommerschloss mit einer schönen Gartenanlage entstehen. Diese wohl etwas „größenwahnsinnige" Planung wäre den Herzog doch wohl etwas zu teuer gekommen, und so wurde der Plan glücklicherweise fallen gelassen. Wieder kein Schloss auf dem Nussberg !

Der damals 30 Jahre alte Hofbaumeister Theodor Ottmer bekam danach den Auftrag, das neue Schloss in aufwendigerer Form als vorher an alter Stelle am Bohlweg zu errichten. Im Jahre 1834 wurde das neue Schloss fertiggestellt. Über weitere aufwendige Bauplanungen auf dem Nussberg werde ich in einer der nächsten Fortsetzungen berichten.

Burchardt Warnecke.

Führung über den Nußberg mit Burchardt Warnecke

Do. den 03. August 2000
So. den 27. August 2000
Beginn: Jeweils 15.00 Uhr
Treffpunkt: Westseite der Matthäuskirche (ehem. Garnisonskirche)

Thema der Führung werden sein: Die geologische Entwicklung des Berges, die Nutzung als Weinberg, als Kampfstellung für die die Stadt angreifenden Truppen und als späterer Exerzierplatz, Herzogliche Schlossplanungen, Aufmärche und Thingplatz-Bau in der Zeit des Nationalsozialismus, sowie Luftschutzstollen des zweiten Weltkrieges.

▶ Anmerkung der Redaktion:
Burchardt Warnecke ist Autor des Buches „Der Braunschweiger Nußberg und seine Umgebung", Kleine Schriften 28, Hrsg.: Stadt Braunschweig. Es ist für DM 15.- im Buchhandel erhäItlich.

Staubsaugen ist zuwenig.

Milbenallergene bedrohen Ihre Gesundheit.

Ihre Teppiche brauchen die *Hagerty* Tiefenreinigung.

Hier können Sie den Sprühsauger leihen

Löwen-Drogerie
H. G. Tronnier
Hagenring / Ecke Heinrichstraße
Tel.: 33 87 07

Vorsorge heißt: Selbstbestimmung!
Bei uns erhalten Sie Ihren Vorsorge - Ordner kostenlos.

Bestattungshaus
» SARG-MÜLLER «
Otto Müller KG
Gliesmaroder Straße 25 - 38106 Braunschweig

Telefon (0531) **33 30 33**

eigener Abschiedsraum für Trauerfeiern (bis 40 Personen)

Im Wandel der Zeiten - Blumen-Gundlach

1921 ergab sich für den Gärtner Wilhelm Gundlach die Möglichkeit, die Gärtnerei Carl Paeplow in der Wabestr. 25 zu pachten; mit seiner Frau übernahm er am 01. April das Geschäft und das Angebot an Schnitt- und Topfpflanzen war zu damaliger Zeit recht groß – konnte man doch immer auf die eigenen Erzeugnisse zurückgreifen. Im selben Jahr wurde Herbert Gundlach geboren und wie es damals üblich war, wurden die Kinder recht schnell in die Arbeitswelt der Eltern mit einbezogen. Gleich nach Schulschluss wurde in der Gärtnerei weitergearbeitet und Herbert Gundlach wurde sehr früh mit dem Beruf „Gärtner" konfrontiert.

Der Hof in den 60iger Jahren- mit dem Fuhrpark.

1939 begann der 2.Weltkrieg und man versuchte die Gärtnerei so gut es ging aufrechtzuerhalten. Nach dem Krieg arbeitete Sohn Herbert mit zunehmender Freude im elterlichen Betrieb, baute Kontakte auf zu anderen Gärtnereien, brachte Schnittblumen und Pflanzen zu anderen Gartenbaubetrieben und fing so einen kleinen Blumenhandel an, teils mit Pferd und Wagen, teils sogar mit dem Fahrrad.

Am 01. November 1950 gründete er seine eigene Firma; die Firma Herbert Gundlach, Blumengroßhandel und Import, Wabestr. 25 a. Diesen baute er beständig weiter aus und belieferte bald im Umkreis von 150 km viele Blumengeschäfte und Gärtnereien mit Schnitt- und Topfpflanzen,teils aus eigener Produktion, teils aus importierter Ware. Der Ausbau der Firma ging stetig voran und das Grundstück Wabestr.11a wurde erworben und für den eigenen Bedarf ausgebaut.

Der neue Laden nach dem Umzug in Nr. 11a.

1955 im Jahr der Hochzeit mit Frau Renate, wurde auch der Grundstein für den heutigen Blumenladen gelegt - der Umzug des Einzelhandels von Nr. 25 in die 11a erfolgte.

Aber Blumen-Gundlach zeichnete sich nicht nur durch frische Schnittblumen und ein gut sortiertes Topfpflanzenangebot aus – große Dekorationen waren die Spezialität von Renate Gundlach und mit ihren Floristinnen schaffte sie jede Herausforderung: ob im Maritim Hotel in Braunlage oder in der Stadthalle Braunschweig, ob im Dom oder bei anderen Festivitäten – *Frau* schaffte mit ihren Blumendekorationen immer das entsprechende Ambiente für jeden Anlass.

Mit Sohn Michael startete die dritte Generation in die Welt der Blumen. Als gelernter Zierpflanzen-Gärtner und Florist mit beruflichen Erfahrungen im In- und Ausland übernahm Michael Gundlach 1988 den Blumengroßhandel. Mit Ehefrau Tina hat er es bis zum heutigen Tag geschafft im Konkurrenzkampf wettbewerbsfähig zu bleiben. Die Sieben-Tage-Woche ist selbstverständlich. Großhandelskunden schätzen die Flexibilität und das schnelle Handeln , Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit sowie frische und qualitativ einwandfreie Ware.

Am 01.01.2000 fiel der Startschuss für Michael Gundlach und seine Frau auch im Einzelhandel.

Nicht nur die Fassade des Hauses Wabestr 11 a wurde zeitgemäß und geschmackvoll renoviert und restauriert, auch das Ladengeschäft wurde der Zeit entsprechend verändert.

Man findet bei Gundlach nicht nur ein großes Schnittblumen- und Topfpflanzen-Sortiment, Kerzen in besonderer Form, Keramik, spanisches Glas und Terrakotta in jeder Form, sondern auch ein großes Angebot an Pflanzen für den Außenbereich. Der neu gestaltete Hof zeigt eine Vielzahl von Möglichkeiten an besonderen Pflanzen für Balkon, Wintergarten und Terrasse. Michael Gundlach berät fachgerecht und zeigt den Kunden eine Vielzahl von Möglichkeiten auf, die sich zur Verschönerung der Außenbereiche anbieten.

Frau Tina und ihre Floristinnen stecken voller Ideen für Dekorationen aller Art. Ob Taufe, Konfirmation oder Hochzeit, ob Geburtstag, Trauerfeier oder Firmenparty – für jeden Anlaß kann man durch Blumen ein ansprechendes Ambiente schaffen und so zum Gelingen des Festes beitragen.

Großen Wert legt die Gundlach-Mannschaft auf ihre saisonale deutsche Ware, wie zum Beispiel die Rosen aus Braunschweig. Ein Rosengärtner aus Braunschweig liefert ca. 8 Monate im Jahr jeden Morgen die am Tag vorher frisch geschnittenen Rosen aus eigenem Anbau.

Der neugestaltete Innenhof.

Aber auch der Vorteil des eigenen Großhandels ist nicht zu unterschätzen: Jeden Morgen bringen die Gundlach-LKW Ware direkt aus Holland, Italien und Frankreich nach Braunschweig.

Ab 04.00 Uhr wird im Großhandel gearbeitet, damit die Kunden stets frische Ware im Verkauf vorfinden.

Im Glanz 2000 - nach dem Umbau.

Blumen–Gundlach, Floristik seit 1921 , im nächsten Jahr werden es 80 Jahre – eine lange Zeit, wenn man bedenkt, wie sich die Welt verändert hat – aber Blumen wird es immer geben und die Mannschaft von Blumen-Gundlach will auch weiterhin durch Blumen Freude schaffen und das Leben ein wenig liebenswerter machen!

BOTANISCHER GARTEN BRAUNSCHWEIG

Botanischer Garten der TU Braunschweig
Humboldtstr. 1, 38023 Braunschweig
Öffnungszeiten: täglich 8:00 - 18:00 (Winter 16:00) Uhr
Gewächshäuser Di - Do 13:00 - 16:30 (Winter 16:00) Uhr
Erweiterungsteil, täglich 8:00 - 16:00
Fr 8:00 - 13:00
Samstag geschlossen
So 10:00 - 16:00 (Winterhalbjahr geschlossen)

Veranstaltungen im Botanischen Garten:

"Serenade" im Botanischen Garten

7. und 8. Juli 2000, Beginn 18:00 Uhr
Eine Veranstaltung des Kulturmanagements der TU Braunschweig
Eintritt: 25,- DM
12,- DM Studenten und Schüler

Veranstaltungen im Erweiterungsteil des Botanischen Gartens:

Kübelpflanzenausstellung:

"Kübelpflanzen - Mobile Schönheiten des Südens"
29.06. - Oktober 2000, Eröffnung: 19:00 Uhr
Eine Ausstellung des Botanischen Garten der TU Braunschweig

■ Botanische Gärten haben in Deutschland eine lange, bis ins 15.Jahrhundert zurückreichende Tradition und gehören damit zu unserem KULTURERBE ! Durch die Jahrhunderte lange erfolgreiche Arbeit der Botanischen Gärten in Lehre, Forschung und Öffentlichkeitsarbeit wurde und wird ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung der pflanzlichen Vielfalt geleistet.

ROSARIEN mit ihren Rosen gehören schon seit Jahrhunderten zum festen Bestandteil Botanischer Gärten.

In Braunschweig wurde erst 1964 mit der Anlage eines kleinen Rosariums begonnen. Aus wenigen angepflanzten Rosen sind bis zum Jahre 2000 über 120 Rosenarten und -sorten geworden. FASZINATION ROSE. Keine andere Blume spielt in der Kulturgeschichte der Völker eine so große Rolle, wie die Rose. Schon im alten Persien wurde in Epen und Gedichten die Schönheit und Anmut der Rose besungen. In Rom feierte man rauschende und kostspielige Rosenfeste. Im Mittelalter wurde die Rose zu einem wichtigen Symbol der Marienverehrung - und im Zeitalter des Barock und Rokoko durfte die Rose auf keinem Gemälde, bei keinem Kunstgegenstand fehlen.

Ob in Romanen, Gedichten, Märchen und Legenden, Theaterstücken, Opern und Liedern - überall wird die Rose zum Thema. Wer denkt nicht sofort an das „Heideröslein" von J.W.von Goethe - und wem fällt nicht der „Rosenkavalier" von Richard Strauss ein oder die „Weißen Rosen aus Athen von Nana Mouscouri" gesungen. Diese Aufzählung ließe sich endlos weiterführen. Auf zahlreichen Gemälden in der Architektur, auf Porzellan und Keramik, auf Stoffen und Stickereien findet man die Rose. Auch auf vielen Wappen, Münzen, Siegeln oder Orden hat die Rose ihren Platz gefunden.

Im Rosarium sowie im Bauerngarten sind viele alte kulturhistorisch wertvolle Rosen, aber auch moderne Züchtungen zu finden. Ihre Blütezeit geht von Mai bis in den späten Herbst hinein.

Klaus Baeske

Veranstaltungen im Torhaus des Botanischen Gartens:

Horst Leifer
Aquarell-Malerei

04.06. - 30.06.00
Eine Ausstellung des BBK mit der Rietschel-Kultur-Ring-Stiftung / Pulsnitz

Giftpflanzenausstellung

16.07. - 03.09.00
Eine Ausstellung des Arzneipflanzengartens des Instituts für Pharmazeutische Biologie und des Botanischen Gartens der TU Braunschweig.

Tipp für den Rosengarten

Pflanzen sie Knoblauch gegen Läuse !

Teilen sie die Knoblauchknolle in Zehen und pflanzen sie diese um oder zwischen den Rosenstöcken. Knoblauch schützt gegen die saugenden „Läuse-Vampire" an ihrer Lieblingsrose. Außerdem wachsen die Rosen kräftiger und behalten ihre wohlriechenden Blüten.
Keine Angst, weder der Garten noch ihre Rosen nehmen den Knoblauchgeruch an.

Freunde des Braunschweiger Botanischen Gartens

Werden Sie Mitglied in einem der attraktivsten Vereine Braunschweigs!
Ausstellungen - Fahrten - Vorträge - Exkursionen - Flohmarkt
Anmeldungen im Torhaus des Botanischen Gartens der TUBS möglich oder unter Tel.: 0531-391-5888 / Klaus Baeske.
Unterstützen auch Sie mit Ihrem Beitrag den Botanischen Garten sowie den Ausbau seines Erweiterungsteils!

Foto: Dirk Alper

Veranstaltungsort ist wie immer der Musikpavillon vor dem Stadtparkrestaurant. Hier im Bild.

Musik im Stadtpark e.V.
Pollmann-Langenberg
Echternstraße 6
38100 Braunschweig
Tel. (0531) 240 98 97
Fax (0531) 240 98 89

MUSIK IM STADTPARK

Sonnabend, 1. Juli, 17:00
SERENADENKONZERT
Werke von Poulenc, v. Weber, Orff, Milhaud, Francaix, gespielt vom Kammerensemble aus Mitgliedern des Staatsorchesters Braunschweig, Leitung und Moderation: Georg Renz

Sonnabend, 8. Juli, 18:30
2. BRAUNSCHWEIGER TANGO-NACHT
Tango Andorinha Sextett, Dresden
und
Tangoschule Siempre Tango, Braunschweig

Brunsviga

KULTUR- UND KOMMUNIKATIONSZENTRUM BRUNSVIGA,
KARLSTR. 35,
38106 BRAUNSCHWEIG
Tel. 0531/ 2 38 04-0
Fax 0531 2 38 04-17
Ansprechpartner: UWE FLAKE

Am 26.August Ab 15.00 Uhr

HOFFEST

EINTRITT IST FREI (LOGISCH)

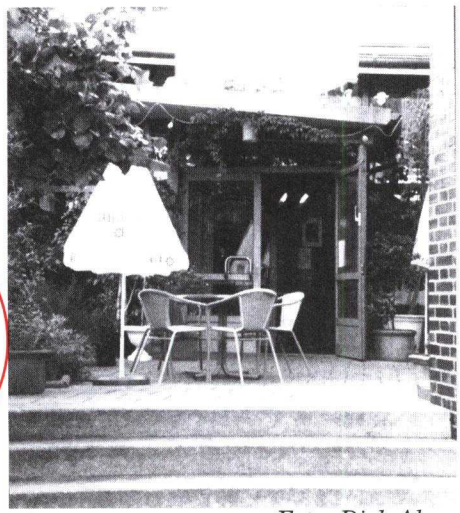


Foto: Dirk Alper

Traditionell unmittelbar nach den Sommerferien lädt die Brunsviga auch in diesem Jahr wieder ein zum legendären Hoffest.
In diesem Jahr bildet den Schwerpunkt eine Hommage an die 60er und 70er Jahre.
Auf der Bühne zu erleben sind:

-Duo Lagerfeuer
-Die Beatlettes
und
-Lothar Leger und die Herzensbrecher

Ab 20.00 Uhr beginnt als krönender Abschluss die ultimative Party mit Hits der 60er und 70er Jahre vom Plattenteller

Kulturzentrum Brunsviga, Karlstraße 35, 38106 Braunschweig Tel. 0531 / 2 38 04-0
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.00 - 0.30 Uhr; Sa 17.00 - 0.30 Uhr; So. 10.00 - 17.00 Uhr

Theaterprogramm

Juni – Juli – August 2000

figurentheater Fadenschein, Braunschweig
EIN LIED FÜR MARTHA
Für Kinder ab 4 Jahren
Viele alte Bekannte aus der Zwitscherbude geben sich die Ehre!
Ein kunterbuntes Treiben rund um die Litfasssäule mitSchauspiel, großen u. kleinen Figuren,
Seifenblasen und Federballspiel, begleitet von Akkordeon- und Radioklängen.

Mo	14.08.00	18.00 Uhr	Do	17.08.00	18.00 Uhr
Di	15.08.00	18.00 Uhr	Fr	18.08.00	18.00 Uhr
Mi	16.08.00	18.00 Uhr	Sa	19.08.00	18.00 Uhr

figurentheater Fadenschein, Braunschweig
DRACHENSCHWANZ UND LÖWENZAHN
oder Heinrich, der sagenhafte Löwe
für Kinder ab 6 Jahren

So	20.08.00	18.00 Uhr
Mo	21.08.00	18.00 Uhr
Di	22.08.00	18.00 Uhr
Mi	23.08.00	18.00 Uhr

AugenSchmaus für Erwachsene

Figurentheater Fadenschein, Braunschweig
DIE ZWITSCHERMASCHINE
(Arbeitstitel)
Theatrale Assoziationen zu Bildern von
Paul Klee

Ganz im Sinne Klees soll "nicht nur das schon Gesehene mehr oder weniger temperamentvoll wiedergegeben, sondern geheim Erschautes sichtbar gemacht werden."

Premiere am Samstag, den 24.06.00, 20.00 Uhr

weitere Aufführung
Do 29.06.00 20.00 Uhr

Dorftheater Siemitz, Siemitz
GANZ WEIT WOANDERS
..verwandelt Henry Millers poetische Traumerzählung „Das Lächeln am Fuße der Leiter" in ein hinreißendes

Bilderspiel mit Schatten, Farben, Musik und Gesang. Lieder von Robert Schumann finden hier ebenso Eingang wie Elemente aus Stummfilm, Shakespeare-Zitate und Bildmotive von Joan Miro.

Fr	16.06.00	20.00 Uhr
Sa	17.06.00	20.00 Uhr
Fr	07.07.00	20.00 Uhr
Sa	08.07.00	20.00 Uhr

herzlich willkommen!

Bültenweg 95
38106 Braunschweig
Fon: 0531 / 34 08 45
Fax: 0531 / 33 10 11
www.fadenschein.de
figurentheater@Fadenschein.de

figuren theater fadenschein

Gliesmaroder Straße - Neues aus dem Baustellenalltag.

■ Vom Baulärm genervte Anwohner, von den Durchgangskunden verlassene Geschäftsleute, bei der Parkplatzsuche verzweifelte Autofahrer - das war der Alltag rings um die Gliesmaroder Straße in den letzten Monaten.

Wo gearbeitet wird, werden auch Fehler gemacht. Man gab sich Mühe. Ein Arbeiter suchte die Anwohner der Bindestr. auf und teilte ihnen mit, dass man um 9.00 Uhr das Wasser abstellen würde. Leider war dies dem Menschen am Absperrhahn anders mitgeteilt worden und so blieb das Wasser schon um 8.00 Uhr aus - Schwamm drüber. Es gab Schlimmeres: Die beiden Auflaufweichen! Da das Straßenbahngleis nur noch einseitig liegt, muss die Bahn aus der Stadt kommend auf das nördliche Gleis umgeleitet werden. Dazu wurde eine Weiche - ein starres Stück Metall - auf die Straße gelegt und mit den alten Gleisen verbunden. Durch den Höhenunterschied entsteht dabei eine kleine Rampe. Wenn der Jahrzehnte alte Untergrund nun sehr uneben ist, ein großes Metallteil(die Weiche) darauf gelegt wird und dann von einer Tonnen schweren Straßenbahn passiert wird entstehen fürchterliche Geräusche. Besonders schön soll die Akustik morgens gegen 5.00 Uhr gewesen sein, wenn gedankenlose Bahnführer Verspätungen im Fahrplan ausgerechnet auf den Weichen, die doch eigentlich im Schritttempo überfahren werden sollten, aufzuholen suchten. Nachdem erste Hilfe in Form von Holzkeilen keinen Durchbruch brachte -oh Wunder!- wurden die Weichen jetzt komplett mit „Schienenunterguss“ eingegossen.

Kosten: ca. 15.000 DM pro Weiche; Erfolg: mäßig.

Immerhin es ging voran; die Kanalbauarbeiten am südlichen Straßenrand werden Ende Juni abgeschlossen sein, die Gas- und Wasser- Hausanschlüsse sind dort bereits fertig die Verbindungen zur Straßen Nordseite vorgetrieben. Probleme gab es vor allem mit alten Bauzeichnungen. Ungenauigkeiten in den Plänen aus grauer Vorzeit können auch künftig noch Ursache für kurzfristige Vollsperrungen sein. An-sonsten bleiben uns die Verkehrsbehinderungen (Einbahnstraße, Sackgassen) in bekanntem Umfang erhalten.

In der 25.Kalenderwoche soll mit den Gleisbauarbeiten begonnen werden. Da die Arbeiten bisher gut im Zeitplan liegen, besteht Hoffnung, dass nicht nur wie vorgesehen die Gleise auf der Südseite der Gliesmaroder Str. zwischen Bindestr. und Wilhelm-Bode-Str. fertig gestellt werden können, sondern eventuell gleich bis zur Abtstr. - dann könnte die Weiche am östlichen Ende bis auf die Höhe der DEA- Tankstelle verschoben werden. Zwischen Bindestr. und Wilhelm-Bode-Str. wird als nächstes der Rinnstein gesetzt werden. Dies ist nötig, weil die Gleise seitlichen Halt brauchen. Man wird also schon bald sehen können, wie die späteren Proportionen der Straße aussehen werden. Auch der Untergrund für den Fußweg sowie den Parkstreifen im selben Bereich wird in den nächsten Wochen fertiggestellt werden.

Peter Strohbach

Internet - Wir sind drin!

■ Das östliche Ringgebiet ist online! Unter **www.oestlichesringgebiet.de** erreichen Sie unsere Homepage!

Was Sie dort erwartet? Nun zunächst einmal der jeweils aktuelle Klinterklater zum Anschauen oder Herunterladen und Ausdrucken.

Mit einem Klick auf den News Ticker bekommen Sie aktuelle Informationen über das östliche Ringgebiet!

Sie haben selber wichtige Neuigkeiten, die uns alle angehen? Kein Problem! Anruf oder E-Mail genügt und wir nehmen sie in den News Ticker auf.

Termine und Veranstaltungen aus dem Bereich östliches Ringgebiet können Sie ebenso erfahren! Entweder aus dem News Ticker oder in der Extrarubrik Termine oder indem Sie die entsprechenden Klinterklater-Seiten aufrufen, wo Sie in bekannter Weise Infos von der Brunsviga, dem Theater Fadenschein oder den Fahrplan des Schadstoffmobils finden können.

Die drei SPD-Ortsvereine im östlichen Ringgebiet sind mit eigenen Seiten ebenso vertreten wie die Bezirksratsfraktion der SPD! Im Gästebuch können Sie uns ihre Meinung sagen, oder schicken Sie uns eine E-mail!

Der erste Schritt ist getan! Bei der Erweiterung setzen wir auf Ihre Unterstützung! Neugierig? Einfach mal vorbeisurfen!

Das Internet Team

KLAVIERE
Flügel Digitalpianos
Keyboards
Neu u. gebraucht
div. Sonderangebote
Zubehör wie Bänke, Stühle,
Lampen und Metronome
Stimmungen Aufarbeitungen
Reparaturen – Fachberatung
kostenl. prompte Lieferung
Sehr günstige Preise !
JOOP
BS•GliesmaroderStr.11•333063

Floristik seit 1921
Blumen GUNDLACH
Ihr Floristikfachgeschäft
Machen Sie mehr aus Ihrem Fest mit unseren Dekorationsideen!
Wir beraten Sie gern.
Großes Terrakotta - Angebot für Ihre Terrasse
Wabestraße 11a, 38106 Braunschweig
Fon 33 20 81 Fax 33 80 39

Öffnungszeiten:
MO → 14:30 - 18:30
DI-FR → 9:30 - 13:00 → 14:30 - 18:30
SA → 9:30 - 14:00
sonst nach Vereinbarung
OLIVER GUDEHUS

GOLDSCHMIEDEMEISTER · STAATL. GEPR. GESTALTER
Gliesmaroder Straße 128 · 38106 Braunschweig
Tel./Fax: 05 31/2 33 58 66

Zweiter SPD-Frauenpreis an das Internationale Frauentheater e.V. vergeben

■ Dieser Preis wird von 40 niedersächsischen SPD-Parlamentarierinnen und Ministerinnen und zahlreichen Kommunalpolitikerinnen gestiftet. 60 Frauen und Frauengruppen haben sich beworben und vier Vereine sind besonders geehrt worden. Am 12. Mai wurde dem Internationalen Frauentheater aus Braunschweig der 2. Preis unter dem Vorsitz von Heidi Merk, Ministerin für Frauen, Arbeit und Soziales verliehen. Der Preis ist mit DM 1.000 dotiert. Unter der Leitung der Regisseurin Claudia Göbel haben 10 Frauen aus 7 verschiedenen Ländern bewiesen, dass unterschiedliche Kulturen und Nationen mit hohem künstlerischen Anspruch konstruktiv miteinander wirken können. Alle Stükke wurden in der BRUNSVIGA uraufgeführt. Das nächste wird in ca l 1/2 Jahren unter der Leitung von Kathrin Bißmeier auf die Bühne gebracht werden. Es handelt sich um :"DER STURM" von Shakespeare.

Joëlle Ohlmer-Trouvé

Impressum

Klinterklater Östliches Ringgebiet

Herausgeber: Die SPD-Ortsvereine Fallersleber Tor, Magnitor u. Steintor; Schloßstraße 8, 38100 BS.

Verantwortlicher Redakteur: Peter Strohbach, Göttingstr. 14, 38106 BS, Tel.: 33 91 04, E-Mail: Peter.Strohbach@t-online.de

Redakteure: Uwe Jordan, Hartmut Gottschild, Susanne Hahn.

Anzeigenleitung: Stefan Schmidt, Helmstedter Str.30, 38102 BS, Tel.:7 99 98 43, E-Mail: Stefa.Schmidt@gmx.net

Redaktionsschluss: 29.05.2000

Druck: Igel-Druck, Salzdahlumer Str., 38124 BS, Telefon (05 31) 89 02 49

Erscheinungsweise: Vierteljährl. Aufl. Juni 2000: 8.000 Ex. Nächste Ausgabe: Sep. 2000, Red.schluss: 10.08.2000, Anzeigenschluß: 10.08.2000.

Bankverbindung des Klinterklater Östliches Ringgebiet: NORD/LB, Konto-Nr.: 20 08 647, BLZ.: 250 500 00

Warum **Vollkornbrot?**

■ Regelmäßiger Vollkornverzehr wäre also nicht nur billiger, sondern würde auch den Risiken verschiedener verbreiteter Krankheiten entgegenwirken. Ein alter weiser Satz drückt das mit den Worten aus: Deine Nahrungsmittel können und sollen auch Deine Heilmittel sein!

Für die heutige Ernährungssituation wäre noch zu erwähnen: Vollkornbrot hat einen niedrigeren Kaloriengehalt als andere Brotsorten, man isst von Vollkornbrot weniger als von hellen Brotsorten um gleichen Hunger zu stillen, es macht daher schneller satt. Das ist seinem Reichtum an Ballaststoffen zuzuschreiben, die u.a. durch ihr Quellvermögen eine stärkere Darmfüllung verursachen. Das dürfte angesichts der heutigen Sorge um das Körpergewicht eine beachtenswerte Eigenschaft sein: Man kann weniger essen, ohne Hunger zu leiden!

Dieser positiven Seite wird nun entgegen gehalten, Vollkornbrot verursache Blähungen. Blähungen sind Ausdruck einer Disharmonie in unserem Darm, verursacht durch eine Störung der gewohnten Tätigkeit unserer Verdauungshelfer, der Darmbakterien. Ihre Wirkungsstätte ist der Dickdarm. Sie waren bisher gewöhnt kleine Rückstände unverdaulicher Nahrungsreste zu bekommen; wenn sie aber auf einmal durch Vollkornverzehr mit großen Mengen unverdaulicher Ballaststoffe konfrontiert werden, ist die lang gewohnte Ordnung dahin. Da die Entwicklung von Bakterien von der Zusammensetzung des Nährbodens auf dem sie leben abhängig ist, bewirken die veränderten Nährbodenverhältnisse neue Voraussetzungen für das Überleben einzelner Bakteriengruppen. Das kann Ursache für Unruhe und Disharmonie mit erhöhter Gaswirkung so lange ergeben, bis sich ein neues Gleichgewicht eingestellt hat. Dass das nicht von heute auf morgen gehen kann, liegt auf der Hand, zumal wenn ballaststoffreiche Kost nur gelegentlich eingenommen und nicht regelmäßig fortgesetzt wird.

Fortsetzung folgt im nächsten Klinterklater

Gliesmaroder Str. 107 · 38106 Braunschweig · Tel. 0531-341228 · Fax 0531-336024
Bio-Brotladen-Filialen in Braunschweig: Hagenmarkt 15

Die Brücke - Veranstaltungen im Juni, Juli, August

Land in Sicht

Es war einmal ein Angler mit Namen Bubu Barsch. Er angelte sehr gerne, guckte in die Ferne übers Meer und stellte sich vor, einen ganz dicken Fisch an Land zu ziehen.
Wieder einmal saß er da auf der Hafenmole. Just in dem Moment, als ein kräftiger Ruck an der Angel fette Beute versprach, kam Oskar vorbei und stürzte sich hilfsbereit mit auf die Angel. Vierhändig zogen sie, was das Zeug hielt.....

Montag, 10. Juli
Brücke, Steintorwall 3
9.30 Uhr und 11.00 Uhr: „Land in Sicht", ein Angler-Schauspiel für Kinder ab 3 Jahren vom Rotznasentheater aus Neubau. Bei gutem Wetter: Open Air

DIE BRÜCKE
STEINTORWALL 3
38100
BRAUNSCHWEIG
TEL.: (0531) 470 4861
FAX: (0531) 470 4809"

Die wilden Kerle

Angeregt von dem bekannten Bilderbuch „Wo die wilden Kerle wohnen" wird im Rahmen des diesjährigen FiBS - Programms von Mittwoch, 16. August bis Freitag, 18. August, jeweils von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr in der Brücke ein Theaterworkshop für Kinder von 6-12 Jahren angeboten:
Mit Kostümen, Geräuschen und Musik wird ein kleines Theaterstück zusammengestellt, das sich sehen lassen kann. Eltern und Freunde können dann schließlich die Ergebnisse des Workshops am Freitagnachmittag auf der Bühne des Brückesaals sehen.....
Weitere Informationen und Anmeldungen unter Tel. 470-4863 *Für die Kleinen*

Für die Großen

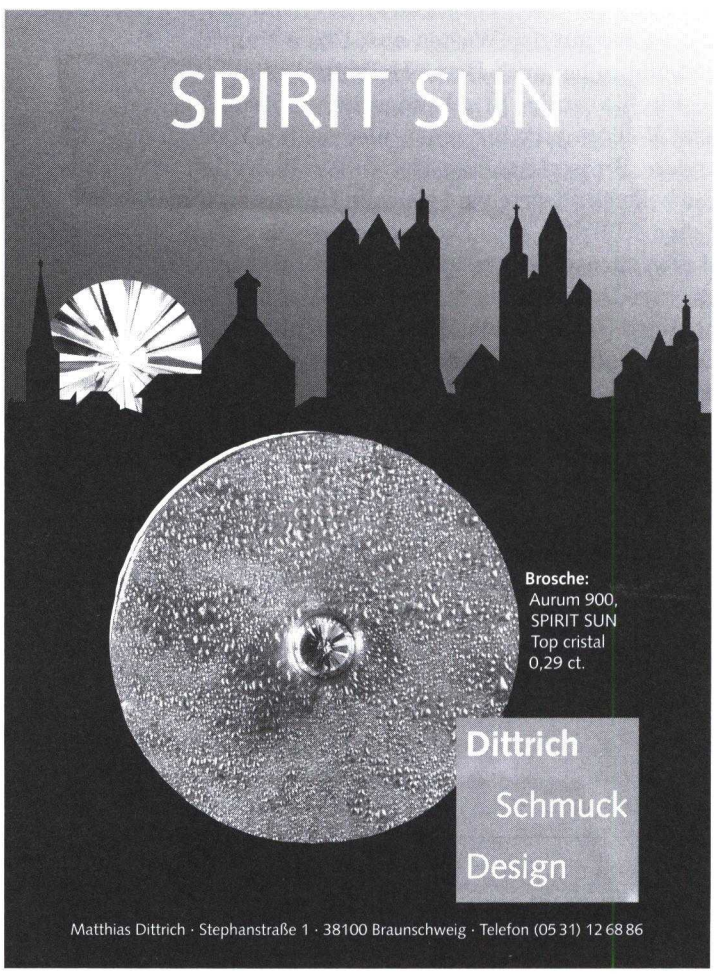
Mittwoch 28. Juni 21:00 Uhr
Theater Late Night Show

Theatergruppe MIMOS / Kiryat Tivon, Israel
MIMOS präsentiert ihr Stück „The creation of the world" mit einer Mischung aus Pantomime, Tanz sowie akrobatischen und gauklerischen Einlagen. Als besonderes Bonbon gibt MIMOS nach dem Bühnenstück eine Kostprobe ihres weiteren Könnens im Brücke-Garten: des Spiels mit dem Feuer. **Eintritt frei**

Donnerstag 29. Juni 19:30 Uhr
LITERARISCHES QUINTETT

Literarisches Quintett: Eva Beins, Andreas Döring, Martin Jasper, Konstanze Wolgast und als Gast Hartmut El Kurdi
Für manche Menschen kann das Buch an sich den Status eines Kultobjektes annehmen, wie aber sieht es mit dem Inhalt aus: Gibt es „Kultromane", die über das Lebensgefühl ganzer Generationen hinweg ihre Leser finden, jenseits von Lesegewohnheiten und Bestsellerlisten?
Dieser Frage geht das Literarische Quintett nach. Und es wird unterstützt durch einen „Kult-Fachmann": Hartmut El Kurdi, selber Verfasser eines Bühnendauerbrenners, jüngst in Reclam-Gelb gebunden, und Mitautor eines Buches über: Kult!
Eintritt: Abendkasse 8,- DM, ermäßigt 6,- DM

Freitag 30. Juni 19:00 Uhr Konzert:
Liederabend mit Renata Kuczynska
- Klaviermusik von Bogdan Kufakowski



Im Porträt: Rainer Beinlich - Künstler und Mitglied im SPD-Ortsverein Fallersleber Tor

Der kleine Morgen

Der kleine Morgen,
Momente,
wo Leben intensiv
erlebt
werden kann,
kurz vor dem Wachsein.
Realistischer Traum,
überwinde ich
zukünftige Probleme,
befasse mich
mit der Wahrheit.
Verhindere
das Wachwerden,
um mögliche Mengen
Angst,
halbwach zu überwinden.
Danach
ist der Mund trocken,
die Hände feucht,
das Bett zerwühlt.
Du fühlst Dich benommen,
bist aber entronnen!

■ Diese Zeilen aus der Feder des Braunschweiger Künstlers Rainer Beinlich geben einen kleinen Einblick in sein Schaffensspektrum. Dabei hat Beinlich seine Profession, die Kunst, nie zu seinem Beruf erhoben, jedoch immer quasi nebenher weiterverfolgt und weiterentwickelt.

1950 in Gifhorn geboren, absolviert Rainer Beinlich nach seiner Schulzeit zunächst eine Lehre als Elektriker. Aus dieser Zeit stammen auch seine Kontakte zu den Jusos. Durch sein politisches Engagement beeinflusst, beginnt er nach dem Abitur auf dem zweiten Bildungsweg ein Studium der Kunstpädagogik. Gleichzeitig entstehen erste Ölgemälde, die sich in naturalistischer Darstellung mit den Problemen zwischenmenschlicher Beziehungen befassen.

Zwischen 1980 und 1990 folgen einige Ausstellungen in Braunschweig, Konstanz, Göttingen und Wolfsburg. Die Kunst ist zwar ein wichtiger Bestandteil seines Lebens und sicher mehr als ein Hobby, doch seinen Lebensunterhalt verdient Beinlich inzwischen mit seiner Tätigkeit im Kraftwerk des Volkswagenwerkes Wolfsburg.

Als Ausgleich dazu und um seiner Univiertel erhältlich oder kann bei Rainer Beinlich per E-Mail unter rb@ideepro.de direkt bestellt werden. Es erübrigt sich zu erwähnen, daß der kreative Kopf auch mit einer eigenen Homepage im Internet vertreten ist. Schauen Sie doch einmal nach, denn außer dem Gedicht vom Anfang des Textes sind dort weitere aktuelle Leseproben zu finden!

Kreativität neue Wege zu öffnen, begann Rainer Beinlich vor zehn Jahren, seine Gedanken in Notizbüchern festzuhalten. Stets trägt er ein solches Buch bei sich und notiert kleine Texte zu alltäglichen Gegebenheiten. In den lyrischen Versen hat der Wortkünstler nun eine neue Möglichkeit entdeckt, seinen Gefühlen Ausdruck zu verleihen.

Im vergangenem Jahr erschien im Selbstverlag eine Zusammenfassung mehrerer Gedichte in einem Lyrikband. Das Heft ist in einigen Braunschweiger Kneipen und der Buchhandlung Graff im

Scheue Pegasus,
scheue vor dem Flug.
Erwäge den Landgang,
wo Absturz wenig wahrscheinlich,
deine Flügel nutzlos,
als Statustier verblaßt,
die Gewalt der Befreiung
von Gravitation,
dich zur Normalität zwingt.

Hottehüh-Pferdchen
mit Maulkorb überm Geflügel,
geh deinen Weg.

Autohaus Gunther
Alle Fabrikate
Preisgünstige Reparaturen
TÜV, AU, Inspektionen
Unfallinstandsetzung
Auswahl an Gebraucht PKW
Bültenweg 27e / Ecke Nordstraße
38106 Braunschweig
Tel.: 0531/33 30 71
Fax.:0531/33 66 06
Seit 20 Jahren am Bültenweg

ambulanter Dienst
InVita
Ihr **Pflegedienst** im östlichen Ringgebiet (seit Juni 1997) in der Husarenstr.32
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie kostenlos und unverbindlich in allen Fragen zur Häuslichen Pflege.
Tel. 0531 - 34 63 28

CHA - DO
Der Weg zum Tee
Das Fachgeschäft für Tee und Zubehör
Renate Backhaus
Kastanienallee 27
38102 Braunschweig
Tel. 7 99 62 93

Der Kleingartenverein „Mückenburg“ wird 80 Jahre alt

Großer Jubiläumsgeburtstag an der Georg - Westermann - Allee

■ Am Samtag den 1.7. und Sonntag den 2.7.2000 wird auf dem Vereinsgelände des Kleingartenvereins „Mückenburg“ groß gefeiert. Der größte Gartenverein im Osten der Stadt mit 206 Einzelgärten feiert sein 80-jähr. Bestehen. Es soll ein großes Fest für Jung und Alt gefeiert werden. Am Samstag von 9 bis 13 Uhr findet ein Kinderflohmarkt statt und von 14 bis 17 Uhr ein Kinderfest auf dem östlich gelegenen Parkplatz an der Bahn.

Für die 60 Kinder, die es glücklicher- weise im Verein gibt, und vielen Gästen mit deren Kindern, sind viele Spiele geplant. U.a. sind auch eine Hüpfburg und ein Spielmobil vorhanden. Es gibt ein Dart-Wettspiel, Tauziehen und und... Abends ist im Vereinshaus Tanz, Musik, Unterhaltung mit einem DJ - ohne Ende! Am Sonntag ab 10 Uhr wird das Katerfrühstück eingenommen, mit Gäs-ten aus Rat, Verwaltung und den Garten-Verbänden. Es soll ein schönes fröhliches Fest werden. Nachdem das 75-jähr. Bestehen aus verschiedenen Gründen nicht gefeiert werden konnte, soll das Fest zum 80-jähr. um so größer werden.

Den Gartenverein Mückenburg kennen die meisten Bürger unter dem Namen „Schettriger Emmer“. Der Name stammt von einer ersten einfachen Gaststätte in einem Schuppen in den 20 ger Jahren. Es gab dort noch keine Toilette, sondern nur einen Eimer für „dringende Fälle“. Hiernach bekam der Verein im Volksmund seinen Namen.

Der wirkliche Name Mückenbürg (urspr.Mückeburg) ist etwas verfehlt. Damit wurde früher ein Hügel bezeichnet, der nördlich der heutigen Lünischhöhe liegt. In Landkarten aus der Zeit um 1820 ist dieses noch so verzeichnet. Ende des 19.Jahrh. war dort auch noch ein Gehöft vorhanden, das sich so benannte. Es lag an einer Sanddüne am Südrand des ursprünglichen Lünischteiches. Hiervon existiert ein Aquarell. Die Annahme, dass es einen Bauern Namen Mücke gegeben haben soll, ist nicht richtig. Ursprünglich wurde bei der Gründung des Vereins, richtigerweise noch der Name „auf dem Plane Moorteich“ verwendet. Diese Bezeichnung entstand, weil sich dort noch bis ca. 1870 die Moorteiche und das Sumpfgebiet Mooranger befanden. Dieses Sumpfgebiet ist ein „Rückbleibsel“ aus der letzten Eiszeit und das am weitesten an die Stadt heranragende letzte Feuchtgebiet. Durch den Eisenbahnbau um 1870 wurde es trockengelegt und dann später vom Klostergut mit Erdmassen aus Baugruben verfüllt bzw. die Senke aufgefüllt. Vorgesehen war, auf diesem Gebiet Felder anzulegen, dazu kam es aber nicht. Auf einem Teil gab es eine Kirschplantage, und auch eine Gärtnerei hatte dort ein Feldstück. Die ersten Kleingärtner auf diesem Areal hatten schon vor der Vereinsgründung im Jahre 1916 ihr Gartengelände direkt vom Klostergut gepachtet.

Der Eingang - Im Hintergrund die Gaststätte.

Der Verein gehört mit zu den frühen Gartenvereinsgründungen im östlichen Teil der Stadt. Ursprunglich war er fast doppelt so groß, denn es gehörten weitere zwei Areale (Enklaven) dazu. Einmal das Gebiet zwischen der Fa. Westermann und dem Haus Bethanien-Marienstift (heute Parkplatz) und weiter ein nordöstlich vom Streitberg gelegenes großes Gartengelände. Letzteres und weitere große Teile am Hauptgelände mußten für Gleisanlagenbauten für den neuen Hauptbahnhof im Jahre 1956 abgetreten werden. Im zweiten Weltkrieg mußte der Verein schwere Schäden hinnehmen. Im Oktober 1944 wurden über 100 Fliegerbomben auf dieses Areal abgeworfen, und verwüsteten das gesamte Gelände. Das Vereinsheim wurde durch einen Volltreffer völlig zerstört, der Aufbau in einer sehr schweren Zeit musste erneut beginnen. Heute befinden sich auf dem Gelände wieder viele schöne Gärten, die hauptsächlich der Erholung und Freizeit dienen und auf denen sich die Gärtner schöne Häuschen errichtet haben. Die Zeiten der Entbehrung aus den Gründerjahren sind vorbei. Jeder hat ein wenig Komfort auf seiner Parzelle, hat fließend Wasser und elektr. Stromanschluß. Das in den Jahren 1951/52 wieder aufgebaute schöne und große Vereinsheim ist seit einigen Jahren auch wieder voll bewirtschaftet und bietet vielen vorbeikommenden Gästen Einkehr.

Burchardt Wamecke

Kappes
Bäckerei –Konditorei
Gliesmaroder Str. 2
Tel : 0531 / 335311

Auch *Sonntags*
Immer
von 8.30Uhr bis 11.30Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Mo-Fr : 6³⁰-13⁰⁰+14³⁰-18⁰⁰
Sa : 6³⁰-12³⁰

InVita
Fachhandel

-Seniorenbedarf
- pädagogische + therapeutische Lern - und Lehrmittel
- Alltagshilfen
- Planung und Einrichtung von Therapieräumen (Snoezelen)

husarenstr.32 - 38102 braunschweig
tel. 0531 / 2 33 83 03 fax. / 2 33 83 86
e-mail. Invita@t-online.de
öffnungszeiten nach Vereinbarung

Coiffeur Diedrich

DAMEN-
und
HERRENSALON

Humboldtstraße 6
38106 Braunschweig
Telefon 0531 / 33 19 03

Wo Lernen Spaß macht - Projektwoche an der Freien Schule

Botanischer Garten als außerschulischer Lernort

■ Während der Projektwoche nutzte eine Gruppe von Schülern der Freien Schule Braunschweig das schöne Frühlingswetter zu einem Besuch im Botanischen Garten. Bei einer Rallye gab es hier einiges zu entdecken und zu lernen. Wissen, das von den Schülern auch im Schulgarten zur Pflege der eigenen Pflanzen genutzt werden kann. Daneben ermöglicht ein Besuch im Botanischen Garten in besonderer Weise den emotionalen Zugang zum Projektthema „Garten", denn dort wird der Garten zum

Erlebnis mit allen Sinnen.

Eine andere Projektgruppe beschäftigte sich mit dem Thema Mosaik und nutzte ihre neu erworbenen Fähigkeiten, um mit selbst erstellten Mosaiken die Schülertoilette zu verschönern.

In der Projektgruppe „Wasser" ging es um die unterschiedlichen Rollen, die dieses Element in unserem Leben spielt. Die Gruppe „Schwarzlichttheater" erarbeitete eine Aufführung, deren besonderer Effekt durch zum Leuchten gebrachte weiße und neonfarbige Gegenstände entsteht. Jede Projektwoche endet mit einer Präsentation der unterschiedlichen Arbeitsergebnisse, zu der neben den Eltern auch Freunde gern kommen.

In der Freien Schule Braunschweig finden Projektwochen bereits ab der ersten Klasse zweimal pro Schuljahr statt. Neben dem Engagement der Mitarbeiter der Schule ist hierbei die Mitwirkung der Eltern besonders gefragt, manche bieten auch selbst ein Projekt an.

Was ist das überhaupt für eine Schule, die Freie Schule Braunschweig?

Diese Grundschule in freier Trägerschaft gibt es mittlerweile seit 15 Jahren. Sie befindet sich im Gebäude des ehemaligen Luftflottenkomandos am Franzschen Feld.

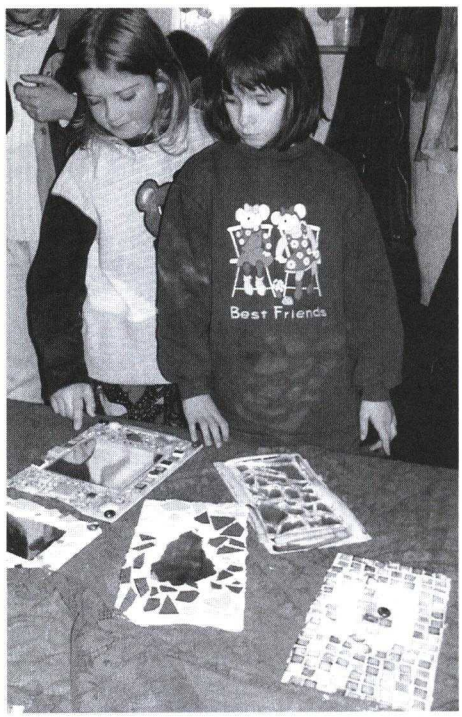
In einer Klasse sind maximal 20 Kinder. Die ganze Schule umfasst nur vier Klassen und ist somit sehr überschaubar, praktisch kennt hier jeder jeden. Ihre Lehrerin und ihren Lehrer behalten die Kinder für die ganze Schulzeit von vier Jahren. Zusätzlich unterstützt werden diese von Erzieherinnen und Gruppenhelferinnen. Dadurch kann dem einzelnen Kind mehr Zeit gewidmet werden.

Das pädagogische Konzept ermöglicht flexibles Lernen in kleinen Gruppen und ein auf jedes Kind abgestimmtes Lerntempo. An der Freien Schule gibt es keine Schulbücher, vielfältige Materialien werden differenziert eingesezt, die Kinder bekommen individuell zusammengestellte Hausaufgaben. Dies fördert die Lernmotivation, so dass die Freude auf die Schule auch in der vierten Klasse noch da ist.

Unterrichtsausfall ist übrigens kein Thema an der Freien Schule, die Kinder werden von 8 bis 14 Uhr (mittwochs bis 12 Uhr) betreut. In diese Zeit fällt auch das gemeinsame Mittagessen, an dessen Zubereitung die Kinder einmal in der Woche selbst beteiligt sind - ein weiteres Beispiel für lebensnahes, praxisorientiertes Lernen, wie es an der Freien Schule üblich ist.

Besonderer Wert wird auf den Erwerb sozialer Fähigkeiten gelegt - der Umgang mit Gefühlen sowie die Entwicklung von Team- und Konfliktfähigkeit gehören zum Konzept. Dass dieses Konzept erfolgreich ist, bestätigen die positiven Rückmeldungen aus weiterführenden Schulen.

Da sich die Freie Schule in Träger-



schaft eines Vereins befindet, dessen Mitglieder die Eltern und Pädagogen sind, sind die Eltern in die Verantwortung eingebunden, sie bestimmen mit, was in der Schule geschieht. Dazu gehört auch „handfeste" Arbeit, wie zum Beispiel bei den Instandsetzungs- und Renovierungsarbeiten beim Umzug vom Heidberg in die Räume am Franzschen Feld vor rund drei Jahren. Auch die aktuelle Umgestaltung des Schulhofes wird maßgeblich von den Eltern initiiert.

Für das kommende Schuljahr hat die Freie Schule noch zwei freie Plätze.

Wenn Sie diesbezüglich oder zu anderen Fragen Informationen wünschen, so können Sie diese telefonisch unter 0531/347425 oder direkt in der Grünewaldstrasse 12 (Eingang Herzogin-Elisabeth-Str.) erhalten.

ATHEN
Herzlich Willkommen!
Gliesmaroder Straße 105
38106 Braunschweig
. 0531 / 34 56 02
Inh.: N.&G.Patsiauras
Öffnungszeiten: Di. – Sa. 12.00 – 15.00 Uhr
18.00 – 00.30 Uhr
Küche bis 23.30 Uhr
So. u. Feiertags 12.00 – 15.00 Uhr
18.00 – 24.00 Uhr
Küche bis 23.00 Uhr
Montags Ruhetag
Alle Gerichte auch zum Mitnehmen
Mittagsgericht zum Mitnehmen,
für Verpackung Aufpreis 0,50 DM

Blumen Ritter
Inh. Hans-Joachim Ritter
Moderne Floristik
Brautschmuck
Dekorationen
Trauerbinderei
Gliesmaroder Straße 108 · 38106 Braunschweig
Tel. 05 31 / 33 29 21 · Fax 05 31 / 2 33 72 31

Klinterklater am Kiosk

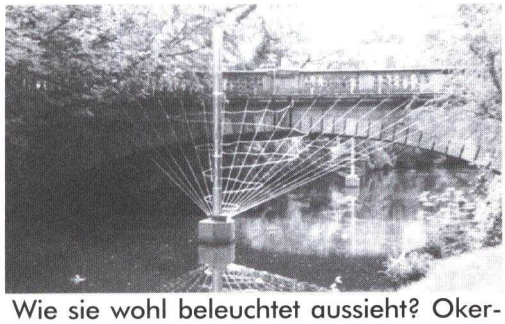
Sie hatten kein Exemplar des neuesten Klinterklater in Ihrem Briefkasten oder Sie kennen jemanden, der keinen bekommen hat? Kein Problem! In den folgenden Kiosken wird die aktuelle Ausgabe des Klinterklater ab Mo., den 19. Juni., kostenlos ausliegen - solange der Vorrat reicht!

Den Klinterklater Östliches Ringgebiet erhalten Sie *kostenlos* an folgenden Kiosken:

Karlstr. / Ecke Waterloostr.
Bültenweg 27a / Toto/Lotto
Heinrichstr. / Ecke Hagenring
Kasernenstr. 34 / Toto/Lotto
Kasta.allee / Ecke Bolchentwete
Altewiekring / Ecke Helmstedter Str.
Gliesmaroder Str. / Ecke Menzelstr.
Bültenweg 11 / Ecke Spielmannstr.
Kasernenstr. / Ecke Moltkestr.
Husarenstr. / Ecke Karl-Marx-Str.
G.-Wes.-Allee / Ecke Fontanestr.
Kastanienallee 52 / Toto/Lotto

Und natürlich bei unseren Werbepartnern!

Expo- Glanz im östlichem Ringgebiet



Wie sie wohl beleuchtet aussieht? Okerbrücke Jasperallee bei Tageslicht.

Am 3. Juni war es soweit: Eröffnung für den Lichtparcours 2000. 13 Braunschweiger Brücken erstrahlen seitdem in aufwendig gestalteten Lichtinstallationen. Finanziert durch eine Anzahl von Sponsoren schufen international renommierte Künstler diesen Braunschweiger Expo-Beitrag. Leider haben sich nicht für alle Okerbrücken Sponsoren finden lassen, so dass einige bereits fertiggestellte Projekte nicht umgesetzt werden konnten. Auch im östlichem Ringgebiet sind zwei Brücken (Fallersleber Tor und Magnitor) betroffen. Immerhin ist wenigstens eine Brücke (am Staatstheater) beleuchtet.

Wenn das Wetter mitspielt kann sie per Floß vom Anleger der Okerterrassen aus sicher am besten besichtigt werden. Wer noch mehr Lichtkunst erleben will, sollte sich am John-F.-Kennedy- Platz ein Boot mieten und die westliche Oker erkunden. Oder per Rikscha ab Freibize im Bürgerpark.

Infos: Kulturinstitut, Tel.: 470-48 22

Peter Strohbach

Veranstaltungen im Raabe-Haus, Leonhardtstraße 29a

Sonntag, 18.06.00, 15.00 Uhr

Britta Edelmann, M.A.
Wilhelm Raabe und die Nordsee
- Begegnungen mit Borkum

Mittwoch, 21.06.00, 15.30 Uhr

Aribert Marohn
Erinnern an den Raabe-Preisträger Max Frisch (1954) „Stiller"
Veranstaltung der Raabe-Gesellschaft e.V. im Raabe-Haus

Donnerstag, 22.06.00, 19.30 Uhr

Ingeborg Riehl und Dirk Lange
Staatstheater Braunschweig
lesen
Max Frisch: „Stiller"
Veranstaltung des Kulturinstituts und des Literaturbüros im Raabe-Haus

Der Fahrplan des Schadstoffmobils im Stadtbezirk:

- Böcklinstraße, gegenüber der Schule am Montag, den 19. Juni und 14. August, jeweils von 14.30 - 15.30 Uhr.
- Hartgerstraße, an der Verbindung zur Korfesstraße am Montag, den 10. Juli, 04. September, jeweils von 12.30 - 13.30 Uhr.
- Herzogin-Elisabeth-Straße, Marktplatz am Mittwoch, den 05.Juli und 30.August, jeweils von 12.30 - 13.30 Uhr.
- Karlstraße, Ecke Waterloostraße am Mittwoch, den 21.Juni und 16. August, jeweils von 14.30 - 15.30 Uhr.

CHINA-BRINGDIENST
Tel. (0531) 34 49 09
CHINA RESTAURANT
KONFUZIUS
Bültenweg 81

Hier könnte demnächst Ihre Anzeige platziert sein!
Kontakt:
Stefan Schmidt, Helmstedter Str. 30, 38102 BS
Tel.: 7 99 98 43
E-Mail: S.Schmidt@oestlichesringgebiet.de oder
Peter Strohbach, Göttingstr.14, 38106 BS
Tel.: 33 91 04
E-Mail: P.Strohbach@oestlichesringgebiet.de

Ihr Spezialist für Gas-Sicherheit:
„Dicht ist Pflicht!"
Gerätewartung und Gasleitungsprüfung gleichzeitig.
MARING Haustechnik
Hochstraße 8 Braunschweig Ruf (0531) 750 41
GaSiTec. Der Maßstab für Gas-Sicherheit.